

Sonne, Wasser, Wind und Biomasse

In der vorherigen Ausgabe von „SES aktuell“ wurden Fachkräfte mit langjähriger Berufserfahrung auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien gesucht. Die Suche war erfolgreich. Derzeit sind schon 27 Senior Experten für Bio-, Solar- und Windenergie registriert. Zugleich wurden die ersten Einsätze in Asien erfolgreich durchgeführt.



Aus Jatropha soll in Laos Energie gewonnen werden. Senior Experte Dr. Frank Hirsinger und LIRE Agrarexperte Thong Lai auf der Suche nach Jatropha-Elitepflanzen, dem Grundstock des laotischen Pflanzenzuchtprogramms.

Im Juni 2007 half Senior Experte Dr. Frank Hirsinger dem „Lao Institute for Renewable Energy (LIRE)“ in Vientiane bei der Züchtung der in Asien verbreiteten *Jatropha curcas* L. Aus den Samen dieser tropischen Wolfsmilchart gewinnt man Öl, das als Treibstoff für Dieselmotoren in Generatoren oder Fahrzeugen genutzt werden könnte. „Laos hat großen Nachholbedarf bei der Energieversorgung. Einige der überwiegend ländlichen Regionen sind nicht an das Stromnetz angeschlossen,“ sagt der Düsseldorfer Senior Experte. Bioenergie wäre eine Lösung, um den Haushalten in den Dörfern die Möglichkeit zu geben, Strom für elektrisches Licht, Telefon oder Fernseher selbst zu

erzeugen. Im kommunalen Bereich könnten damit elektrische Anlagen zur Trinkwasseraufbereitung oder Transportsysteme betrieben werden.

Jatrophapflanzen werden in Laos auf Böden angebaut, die für den Reisanbau nicht geeignet sind. Negative Auswirkungen auf Ernährung, Umwelt und Klima werden also nicht erwartet. Wichtig für die Bauern: Der Anbau lässt sich problemlos in die normale landwirtschaftliche Arbeit eingliedern. „Bei der Suche nach Pflanzen mit dem besten Samenenertrag, den Eliten, haben wir bei meinem Einsatz zum ersten Mal in einem Zuchtbuch festgehalten, welche Komponenten den Samenenertrag beeinflussen.“

Fortsetzung auf der S. 3 dieser Ausgabe.

Editorial

In vielen Entwicklungs- und Schwellenländern herrscht derzeit „Energiehunger“. Aus traditionellen Energiequellen wird er ohne schädliche Auswirkungen auf unser Weltklima kaum gedeckt werden können. Das zusätzliche Problem ist, dass gerade von diesem Klimawandel Entwicklungs- und Schwellenländer dann wiederum besonders betroffen sein werden.

Die Industrieländer können mit ihrem Know-how entscheidend dazu beitragen, dass Energie effizienter eingesetzt wird und zugleich erneuerbare Energieträger in ihrer Vielfalt stärker genutzt werden. Die schon vorliegenden Erkenntnisse sollten zunehmend in Afrika, Lateinamerika, Asien und Osteuropa in der Energieversorgung eingesetzt werden. Für die Tätigkeit von Senior Experten könnte das ein wichtiges Feld werden.

Die Zahl solcher Anfragen an den SES aus seinen Einsatzländern ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Wir rechnen damit, dass Aufträge zum Thema erneuerbare Energiequellen – besonders zu Biomasse, Windkraft und Photovoltaik – weiter zunehmen werden. Experten mit entsprechenden Erfahrungen möchten wir deshalb ermutigen, sich beim SES registrieren zu lassen.

S. Nonnen

Dr. Susanne Nonnen
Geschäftsführerin des SES

Nepal: Sammeln statt verbrennen

Ein privat geführtes Hotel in Bachhauli brauchte Rat und Hilfe. Am Hotel und im gesamten Dorf waren Wege und Straßen verschmutzt, weil Reste des verbrannten Mülls durch Wind und Regen immer wieder aufgewirbelt wurden.

Senior Experte Klaus Schätze entwickelte gemeinsam mit den Mitarbeitern des Hotels ein Konzept



Senior Experte Klaus Schätze und Hotelmitarbeiter bei der Mülltrennung.

zur umweltfreundlichen Müllbeseitigung. In einer lokalen Werkstatt wurde der erste bewegliche Müllofen aus einem alten Ölfass gebaut. Ein Deckel mit Kaminrohr sorgt dafür, dass im Winter die Abwärme genutzt werden kann. Die Asche wird mit Küchenabfällen auf dem neu angelegten Komposthaufen gemischt und Papier und Plastik werden nun für die Wiederaufbereitung gesammelt.

Das neue Abfallbeseitigungskonzept fand großes Interesse bei den Dorfbewohnern und Managern umliegender Hotels. Zehn weitere Müllöfen werden gebaut und sollen kurzfristig zum Einsatz kommen.

Kambodscha: Mehrverdienst für Frauen



Senior Expertin Annerose Stüber hilft, den Zeitaufwand für alle Nähte neu zu berechnen.

Annerose Stüber war im Frühjahr 2007 drei Wochen in Phnom Penh. Dort kümmert sich eine Hilfsorganisation um benachteiligte und missbrauchte Frauen und ihre Kinder. Die Kambodschanerinnen stellen aus Jute und Seide Taschen her, die als Souvenir verkauft werden. Der Erlös kommt den Frauen, ihren Kindern und der Organisation zugute.

Die Senior Expertin half, den Zeitaufwand für jeden Arbeitsgang exakt zu messen und ein Schema zu erstellen, nach dem dann der Preis jeder Tasche genau kalkuliert und eine verlässliche Lieferplanung vorgenommen werden kann. Auf der Grundlage der Daten werden die Frauen demnächst monatlich 10 \$ mehr verdienen. Die Verantwortlichen der Hilfsorganisation können dann im Jahr 2008 statt 80 Frauen 100 Frauen eine menschenwürdige Arbeit und Unterkunft bieten.

Mongolei: Duale Ausbildung

Auf örtlichen Baustellen und in der Schulwerkstatt – also dual wie in Deutschland – werden Azubis aus dem Berufsschulzentrum Darkhan zu Schweißern ausgebildet. Senior Experte Lothar Krause aus Berlin half bei seinem Einsatz in der Mongolei, die Basiskenntnisse in unterschiedlichen Schweißtechniken bei den Lehrlingen zu verbessern.

Die Azubis regte er an, Gruppen für die gemeinsame Arbeit zu bilden, in denen sie dann ihre Ergebnisse selbst auswerten. Den Lehrern riet er, sie sollten die Berufsschüler stärker an praktischen Projekten üben lassen, damit sie eines Tages als gut ausgebildete und selbstständig handelnde Facharbeiter für die Wirtschaft des Landes zur Verfügung stehen. Lothar Krause erfuhr bei seinem Einsatz viel Anerkennung: Die



Mongolischen Azubis zeigt Senior Experte Lothar Krause die Autogenschweißtechnik.

Azubis arbeiteten stets interessiert und konzentriert mit. Die Berufsschule stellte im Fach Schweißen Verbesserungen auf nahezu allen Gebieten fest.

Mongolei: Nachhaltige Waldnutzung

Wer hätte das gedacht: Die Mongolei verfügt über etwa so viel Wald wie Deutschland! Das neue mongolische Waldgesetz erlaubt der örtlichen Bevölkerung, diesen Wald bis zu 60 Jahre zu nutzen. Damit das umweltverträglich und nachhaltig geschieht, werden Waldnutzergemeinschaften geschult. So soll dem unkontrollierten Holzeinschlag ein Riegel vorgeschoben und Aufforstung und Waldbrandbekämpfung

in geregelte Bahnen gelenkt werden.

Senior Experte Manfred Vesper, ehemaliger Revierförster aus Lübeck, half der Forest and Hunting Company in Ulan Bator, 171 Waldnutzern die biologischen Grundlagen des Waldes zu erklären.

Manfred Vesper: „Meine wichtigste Aufgabe war, den Menschen zu verdeutlichen, dass ihre Lärchen und Kiefern keine unendliche Ressource



„Dienstauto“ im mongolischen Wald: Hoch zu Ross Senior Experte Manfred Vesper.

sind. Was sie heute pflanzen, werden frühestens die Enkel als Holz ernten.“

SES bei Politikern in Berlin

„In Bolivien habe ich im Frühjahr gesehen, wie ein Senior Experte Jugendliche zu Bäckern ausbildete. Die gemeinsam gebackenen Brötchen und Kuchen fanden reißenden Absatz und mir ist bewusst geworden, welche gute und hilfreiche



MdB Jürgen Klimke (CDU) im Gespräch mit Senior Expertin Ulrike Wolff-Gebhardt und Senior Experten Dr. Wolff-Dietrich Pflugbeil mit Frau (links).

Einrichtung der SES ist“, sagte MdB Anette Hübinger (CDU) anlässlich des diesjährigen Parlamentarischen Abends in Berlin. Eingeladen vom Vorstand und dem Kuratorium der SES-Stiftung hatten Politiker aller Parteien die Möglichkeit, mit zehn ausgewählten Senior Expertinnen und Experten über ihre Einsätze im In- und Ausland zu sprechen.

Einen Vortrag zum Thema „Senior Experten weltweit – alte Eisen sind gefragt“ hielt zuvor Bundesfamilienministerin a. d. Prof. Dr. Ursula Lehr. In ihrer engagierten Rede kam sie zu dem Ergebnis: „Expertenwissen, Erfahrungswissen verkümmern zu lassen, kann sich unsere Gesellschaft heute nicht leisten.“

Das meinte auch MdB Gabriele Groneberg (SPD). Sie stellte nach ihren Gesprächen fest: „Senior Expertinnen und Experten agieren weltweit mit menschlicher Wärme und nehmen sich Zeit für nachhaltige Hilfe.“ Ina Lenke (FDP) unterhielt sich prächtig mit Senior Experten aus Niedersachsen und wünscht sich, dass „der SES noch mehr in der Öffentlichkeit bekannt wird“.

Konkret regte Gerhard Thiedemann, Referatsleiter Entwicklungspolitik im Auswärtigen Amt, dazu an, „die guten Aktivitäten von Senior Experten und ihre Zusammenarbeit mit den Botschaften im jeweiligen Land stärker für die Öffentlichkeitsarbeit der ausländischen Vertretungen zu nutzen“.

Alle Mitglieder des Bundestages und ihre Mitarbeiter konnten sich von dem überzeugen, was Dr. Ludolf



Niedersachsen unter sich: MdB Ina Lenke mit Senior Expertin Ulrike Wolff-Gebhardt und Senior Experten Werner Amelung mit Frau (rechts).

von Wartenberg, Kuratoriumsvorsitzender der SES-Stiftung, in seinen Eingangsworten gesagt hatte: „Langeweile nach dem Job – Fehl-anzeige“.

Fortsetzung von Seite 1

An den Nachkommen unserer Eliten werden wir das möglicherweise schon erkennen. Ich habe guten Kontakt nach Laos und hoffe, den Fortgang des Projekts weiter mitgestalten zu können,“ sagt Senior Experte Dr. Hirsinger. Zwischen Ende Juli und Mitte August 2007 reisten

zwei weitere Senior Experten nach Laos, um dabei zu helfen, alternative Brennstoffe für Biodiesel und Biogas weiterzuentwickeln.

In Sri Lanka ist gegenwärtig Senior Experte Bernhard Haak unterwegs. Er hilft bei der Projektierung eines Biomasse-Kraftwerks,

Förderverein

Die SES-Stiftung, die SES GmbH und der Förderverein sind rechtlich selbstständig, bilden aber eine Einheit und arbeiten eng zusammen.

Wenn wir als Förderverein mit der positiven Entwicklung des SES Schritt halten wollen, ist es für uns wichtig, neue Mitglieder zu gewinnen und ausreichend Spenden zu erhalten. Ein Schritt auf diesem Wege ist, dass der Verein seine



Spenden braucht der SES-Förderverein z. B. für die Ausbildung von Jugendlichen zu Bäckern in Thailand.

Arbeit Zug um Zug regionalisiert. Das bedeutet, aus dem Kreise seiner Mitglieder eigene Repräsentanten einzusetzen. Beginnen wollen wir in den Gebieten Berlin und Brandenburg und zwischen Würzburg, Erlangen und Stuttgart. Wir hoffen auf eine positive Resonanz.

**Unser Spendenkonto:
Verein zur Förderung des SES
Deutsche Bank, BLZ: 38070059
Kto. 044878701**



Wir suchen

Chemiker für anorganische Salze: Calcium-, Magnesiumchlorid/Eisen-, Zinksulfat/Ammoniumbicarbonat

Sprache: Englisch/Deutsch (Brasilien) 2007, nach Vereinbarung für 3 Wochen
Dr. Manfred Portner
0228-2609065 (Mo, Di, Mi)
m.portner@ses-bonn.de

Maschinenbauer für SNC-Drehmaschinen: Schulung des Personals CNC-Programmierung an „EMCO Concept Turn 55“

Sprache: Englisch (Pakistan) 2007, nach Vereinbarung
Herr Roland Rohde
0228-26090189 (Mo-Fr)
r.rohde@ses-bonn.de

Maschinenbau- u/o Elektroingenieur für Produktionsverbesserung von Schienen an einer Walzeneinstellung und Elektrosteyerung eines Lichtbogenofens

Sprache: Englisch (Pakistan) 2007, nach Vereinbarung
Dr. Karl-Ernst Hermanns
0228-2609044 (Mo, Di)
k.hermanns@ses-bonn.de

Agrotourismusexperte

Sprache: Deutsch (Weißrussland) Oktober 2007, nach Vereinbarung für 6 Wochen
Herr Bernd Cropp
0228-2609057 (Mo, Mi, Do)
b.cropp@ses-bonn.de

Fotowettbewerb: Endspurt!

Der SES-Fotowettbewerb geht in die letzte Runde. Teilnehmen können Senior Expertinnen und Experten, die zwischen dem 01. Oktober 2006 und 30. September 2007 einen Einsatz für den SES gemacht und dies auch fotografisch festgehalten haben. Einsendeschluss ist der 10. Oktober 2007. Wir freuen uns auf Ihre Fotos!
j.haun@ses-bonn.de

Impressum

Herausgeber
Senior Experten Service
Stiftung der Deutschen
Wirtschaft für internationale
Zusammenarbeit gGmbH
Gemeinnützige Gesellschaft
Redaktion
Sonnhild Schretzmann
Julia Haun, Petra Leven
Gestaltung
Carsten Miebach
Fotos: SES
Redaktionsschluss:
6. September 2007

SES · Postfach 22 62 · 53012 Bonn
Postvertriebsstück · Entgelt bezahlt · G 46351

Buchtipps

Arbeit mit Unternehmerinnen in Ghana, Frühstück mit Hillary Clinton in Delhi: In „Rosemarie Michel – Leadership mit Bodenhaftung“

schildert Autorin Monique R. Siegel das Leben der erfolgreichen Unternehmerin Rosemarie Michel. Mit Sachkenntnis und Humor beschreibt sie den Lebensweg der unternehmerisch denkenden und handelnden Leader-Persönlichkeit.

Das Buch ist im orell füssli-Verlag erschienen und kostet 24 €, ISBN 978-3-280-06089-6



Gute Noten für Schulprogramm

Die Schülerfirma „IG KresS“ der Gesamtschule Bonn-Beuel hat kürzlich beim Deutschen Gründerpreis für Schüler den 3. Platz (Bezirk Köln), den 7. Platz (NRW-weit) und den 79. Platz (bundesweit) errungen. Ein Riesenerfolg für die Jugendlichen und für den Initiator, Senior Experte Dr. Ernst Hoffmann. Die Zeitschrift „stern“, die Sparkassen, das ZDF und Porsche zeichnen jährlich Jungunternehmer mit diesem Preis aus. „IG KresS“ setzte sich mit ihrem Konzept gegen 1.318 Teams durch. Dr. Ernst Hoffmann freut sich, dass „unsere junge Firma von einer fachkompetenten Jury so hoch bewertet worden ist.“

14. SES-Büro

Am 24. Juli wurde in Erlangen ein neues SES-Büro eröffnet: das 14. deutschlandweit. Geleitet wird das Büro von den Senior Experten Heinz Dieter Moll und Knut Ketz, die mit freundlicher Unterstützung der Siemens AG das neue Büro in der Sieboldstraße bezogen. Mit ihnen zusammen stellten sich SES-Geschäftsführerin Dr. Susanne Nonnen und Gäste der interessierten Presse. Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis sagte in seinem Grußwort zur Eröffnung: „Ich wün-



Das SES-Büro in Erlangen ist eröffnet.

sche Ihrem Büro viel Erfolg und würde mich sehr freuen, demnächst auch über den Einsatz Erlanger Senior Experten zu lesen.“

ses@ses-buero-erlangen.de

Mehr Hilfe fürs deutsche Handwerk

Handwerksmeister im Ruhestand sind im SES gefragt – bislang vor allem im Ausland. Nun sollen auch mehr SES-Einsätze für das Handwerk in Deutschland stattfinden. Dies wurde bei Treffen mit Vertretern des SES und des deutschen Handwerks in Trier und Bad Wörishofen verein-



ZDH
ZENTRALVERBAND DES
DEUTSCHEN HANDWERKS

bart. Auch der Zentralverband des deutschen Handwerks (ZDH) hat dafür seine Unterstützung zugesagt. Ansprechpartner im SES sind die Handwerksbeauftragten Nikolaus Schuchhardt aus dem Büro Kassel sowie Senior Experte Rudolf Herwig aus München.

